Inhalt

Vorwort zur 5. Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	19
Literaturverzeichnis	21

EINFÜHRUNG

§ 1 Gegenstand und Rechtsquellen des Handelsrechts	25
I. Handelsrecht ist Privatrecht	25
II. Handelsrecht ist Sonderrecht für Kaufleute	26
III. Rechtsquellen des Handelsrechts	27
IV. Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten	28
§ 2 Entwicklung des Handelsrechts	29
I. Wurzeln des Handelsrechts	29
II. Das ADHGB	29
III. Das HGB	30
IV. Das Handelsrechtsreformgesetz von 1998	30
V. Der Einfluss des europäischen und internationalen Rechts auf das Handelsrecht	31
§ 3 Charakteristika handelsrechtlicher Normen	33
I. Einfache und schnelle Abwicklung der Rechtsgeschäfte	33
II. Gesteigerter Verkehrs- und Vertrauensschutz	33
III. Erweiterte Privatautonomie	33
IV. Entgeltlichkeit jeglicher Leistung	34
§ 4 Prozessuale Besonderheiten im Handelsrecht	35
I. Gerichtsstandsvereinbarungen	35
II. Kammer für Handelssachen	35
III. Schiedsgerichtsbarkeit	36
IV. Freiwillige Gerichtsbarkeit	36

A. DER KAUFMANN

§ 5 Regelungsgefüge und Prüfungsfolge	37
I. Anwendbarkeit handelsrechtlicher Regelungen	37
II. Vorliegen eines Handelsgewerbes	37
§ 6 Betreiben eines Gewerbes	39
I. Gewerbe	39
1. Selbstständigkeit	39
2. Entgeltlichkeit	39
3. Planmäßig und auf gewisse Dauer angelegt	39
4. Keine freiberufliche Tätigkeit	40

5.	Umstrittene Merkmale	40
a)	Gewinnerzielungsabsicht	40
b)	Erlaubtheit und Einklagbarkeit	41
c)	Berufsmäßigkeit	41
II.	Betreiben des Gewerbes	41
§ 7	Die verschiedenen Arten von Kaufleuten	43
I.	Kaufmann kraft Betriebs eines Handelsgewerbes gemäß § 1 HGB	43
1.	Erfordernis eines in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetriebs	43
2.	Eintragung	44
3.	Beweislast	44
II.	Kaufmann kraft Eintragung gemäß § 2 HGB	44
1.	Kleingewerbe	44
2.	Ausübung des Wahlrechts	45
3.	Verhältnis zu § 105 Abs. 2 HGB	45
4.	Verhältnis zu § 5 HGB	46
5.	Rechtsstellung des nicht eingetragenen Kleingewerbetreibenden	46
III.	Land- oder forstwirtschaftlicher Kaufmann gemäß § 3 HGB	46
1.	Land- oder forstwirtschaftlicher Betrieb	46
2.	Eintragungsoption für Großgewerbetreibende	47
3.	Eintragungsoption für Kleingewerbetreibende	47
4.	Das Nebengewerbe eines Land- oder Forstwirts	48
IV.	Kaufmann kraft Eintragung gemäß § 5 HGB	48
1.	Dogmatische Einordnung und Anwendungsbereich	48
2.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 5 HGB	48
3.	Rechtsfolgen des § 5 HGB	49
V.	Kaufmann kraft Rechtsform gemäß § 6 HGB	49
1.	Kaufmannseigenschaft von Handelsgesellschaften gemäß § 6 Abs. 1 HGB	50
a)	Bedeutung für Personengesellschaften	50
b)	Bedeutung für Kapitalgesellschaften	50
2.	Kaufmannseigenschaft von Körperschaften gemäß § 6 Abs. 2 HGB	50
VI.	Kaufmann kraft Rechtsschein	51
1.	Dogmatische Einordnung und Anwendungsbereich	51
2.	Tatbestandsvoraussetzungen	51
a)	Setzen eines Rechtsscheins	51
b)	Zurechenbarkeit	52
c)	Gutgläubigkeit des Dritten	52
d)	Kausales rechtsgeschäftliches Handeln	53
3.	Rechtsfolgen	53
a)	Reichweite	53
b)	Dauer	54
c)	Grenzen	54

B. DAS HANDELSREGISTER

§ 8	Formelles Registerrecht	59
I.	Funktionen des Handelsregisters	59
1.	Publizitätsfunktion	59
2.	Kontrollfunktion	59
3.	Beweisfunktion	60
4.	Publikationsfunktion	60
II.	Registerinhalt	60
1.	Eintragungsfähige Tatsachen	60
2.	Wirkung der Eintragung	61
III.	Grundzüge des Registerverfahrens	62
§ 9	Materielle Registerpublizität	63
I.	Die negative Publizität gemäß § 15 Abs. 1 HGB	63
1.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 15 Abs. 1 HGB	63
a)	Einzutragende Tatsache	63
aa)	Kein Ausschluss konstitutiv wirkender Eintragungen	64
bb)	Keine Beschränkung auf Sekundärtatsachen	64
cc)	Eintragungspflicht bei fehlender Voreintragung	64
b)	Fehlende Eintragung oder Bekanntmachung	65
c)	Gutgläubigkeit des Dritten	66
d)	Handeln im Geschäfts- oder Prozessverkehr	66
2.	Rechtsfolge des § 15 Abs. 1 HGB	67
a)	Wahlrecht des Dritten	67
b)	„Rosinentheorie“	67
c)	Umfang des Schutzes	69
II.	Rechtslage bei richtiger Eintragung und Bekanntmachung gemäß § 15 Abs. 2 HGB	69
1.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 15 Abs. 2 HGB	70
a)	Einzutragende und richtige Tatsache	70
b)	Eintragung und Bekanntmachung	70
2.	Rechtsfolge des § 15 Abs. 2 HGB	70
3.	Verhältnis zur allgemeinen Rechtsscheinhaftung	70
III.	Die positive Publizität gemäß § 15 Abs. 3 HGB	71
1.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 15 Abs. 3 HGB	71
a)	Einzutragende Tatsache	71
b)	Unrichtige Bekanntmachung	72
c)	Gutgläubigkeit des Dritten	72
d)	Handeln im Geschäfts- oder Prozessverkehr	72
e)	Veranlasserprinzip	73
2.	Rechtsfolge des § 15 Abs. 3 HGB	73

C. DIE FIRMA

§ 10 Grundlagen	76
I. Begriff, Arten und Funktion der Firma	76
1. Die Firma als Name des Kaufmanns	76
2. Arten der Firma	77
3. Funktionen der Firma	77
II. Die Auswirkungen der Handelsrechts-Reform von 1998 auf das Firmenrecht	78
III. Abgrenzung zu ähnlichen Kennzeichnungformen	78
1. Besondere Geschäftsbezeichnungen	78
2. Marke	78
IV. Rechtsnatur des subjektiven Firmenrechts	78
§ 11 Die Bildung einer Firma	80
I. Namensrechtliche Anforderungen	80
1. Kennzeichnungseignung	80
2. Unterscheidungskraft	80
II. Ordnungsrechtliche Anforderungen	81
1. Einzelkaufleute	81
2. Personenhandelsgesellschaften	81
3. Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	82
§ 12 Grundsätze des Firmenordnungsrechts	83
I. Der Grundsatz der Firmenwahrheit	83
1. Irreführungsverbot	83
2. Obligatorischer Rechtsformhinweis gemäß § 19 HGB	84
3. Verbot der Leerübertragung einer Firma gemäß § 23 HGB	84
II. Der Grundsatz der Firmeneinheit	84
1. Einzelkaufleute	85
2. Handelsgesellschaften	85
3. Zweigniederlassung	85
III. Der Grundsatz der Firmenunterscheidbarkeit	85
IV. Der Grundsatz der Firmenbeständigkeit	86
1. Fortführung der Firma bei Namensänderung des Geschäftsinhabers gemäß § 21 HGB	86
2. Fortführung der Firma bei Inhaberwechsel gemäß §§ 22, 24 HGB	87
a) Regelung des § 22 Abs. 1 HGB	87
b) Regelung des § 24 Abs. 1 HGB	88
§ 13 Rechtsschutz gegen unzulässigen Firmengebrauch	90
I. Firmenmissbrauchsverfahren gemäß § 37 Abs. 1 HGB	90
II. Unterlassungsanspruch gemäß § 37 Abs. 2 HGB	90

§ 14 Grundlagen	91
I. Die Übertragung eines Unternehmens	91
1. Asset deal oder share deal	91
2. Schuldrechtliche Aspekte	91
3. Sachenrechtliche Aspekte	92
II. Bedeutung der §§ 25 ff HGB	92
1. Interessenlage	92
2. Ausgangslage nach BGB	93
3. Bedeutung der §§ 25 ff HGB	94
§ 15 Der Erwerb eines Handelsgeschäfts gemäß § 25 HGB	95
I. Die Haftungsverhältnisse bei Erwerb eines Unternehmens nach § 25 HGB	95
1. Dogmatisches Verständnis des § 25 HGB	95
a) Erklärungs- und Rechtscheintheorie	95
b) Außenwirkung der vereinbarten Erfüllungsübernahme	95
c) Haftungskontinuität	95
d) Norm ohne Gerechtigkeitsgehalt	96
e) Neuere Rechtsprechung	96
2. Haftungsvoraussetzungen nach § 25 Abs. 1 S. 1 HGB	96
a) Handelsgeschäft	97
b) Erwerb	97
c) Geschäftsfortführung	99
d) Firmenfortführung	100
3. Rechtsfolge des § 25 Abs. 1 S. 1 HGB	102
a) Dogmatische Grundlage der Haftung des Erwerbers	102
b) Haftungsumfang	103
c) Weiterhaftung des Veräußerers	104
4. Haftungsausschluss des Erwerbers	105
5. Begrenzung der Nachhaftung des Veräußerers gemäß § 26 HGB	105
a) Verständnis der Norm	105
b) Voraussetzungen und Rechtsfolgen	106
II. Der Schutz der Altschuldner	106
1. Grundlagen	106
a) Schuldnerschutz gemäß den §§ 404 ff BGB	107
b) Schuldnerschutz gemäß § 25 Abs. 1 S. 2 HGB	107
2. Voraussetzungen für eine befreiende Leistung nach § 25 Abs. 1 S. 2 HGB	107
3. Rechtsfolge des § 25 Abs. 1 S. 2 HGB	108
a) Dogmatische Einordnung	108
b) Tragweite	108
aa) Zahlt der Schuldner mit befreiender Wirkung?	109
bb) Bei wem liegt die Forderungszuständigkeit?	109
c) Umfang	110
d) Ausschluss der Vermutungswirkung gemäß § 25 Abs. 2 HGB	110

§ 16	Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns gemäß § 28 HGB	112
I.	Grundlagen	112
	1. Regelungsgehalt des § 28 HGB	112
	2. Dogmatisches Verständnis des § 28 HGB	112
II.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 28 HGB	113
	1. Einzelkaufmann	113
	2. Gründung einer neuen Personenhandelsgesellschaft	113
	3. Einbringung des Handelsgeschäfts	114
	4. Beteiligung des bisherigen Einzelkaufmanns als Gesellschafter	115
	5. Fortführung des Handelsgeschäfts durch die Gesellschaft	115
III.	Rechtsfolgen des § 28 HGB	115
	1. Haftung der Personenhandelsgesellschaft	115
	2. Haftung der Gesellschafter	115
	3. Haftung und Haftungsbegrenzung des bisherigen Inhabers	116
	4. Haftungsausschluss	116
IV.	Schutz der Altschuldner	117
§ 17	Die handelsrechtliche Erbenhaftung gemäß § 27 HGB	119
I.	Grundlagen	119
	1. Erbenhaftung nach BGB	119
	2. Regelungszweck und dogmatisches Verständnis	119
II.	Haftungsvoraussetzungen des § 27 HGB	120
	1. Handelsgeschäft des Erblassers	120
	2. Erbenstellung	120
	3. Geschäftsfortführung durch den Erben	120
	4. Firmenfortführung	121
III.	Rechtsfolgen des § 27 HGB	121
IV.	Haftungsausschluss	122
	1. Ausschlagung der Erbschaft	122
	2. Änderung der Firma	122
	3. Einstellung des Geschäfts gemäß § 27 Abs. 2 HGB	122
	4. Ausschluss gemäß § 25 Abs. 2 i.V.m. § 27 Abs. 1 HGB	123

E. DIE STELLVERTRETUNG DES KAUFMANNS

§ 18	Das Bürgerliche Recht als Ausgangspunkt	125
I.	Die Voraussetzungen einer Zurechnung des Vertreterhandelns nach Bürgerlichem Recht	125
	1. Die Zulässigkeit der Stellvertretung	125
	2. Abgabe einer eigenen Willenserklärung	125
	3. Handeln im fremden Namen	126
	4. Vertretungsmacht	127
II.	Modifikation durch das Handelsrecht	127

§ 19 Die Prokura (§§ 48–53 HGB)	129
I. Rechtsnatur und Besonderheiten der Prokura	129
II. Erteilung der Prokura	129
1. Vollmachtgeber	129
a) Der Inhaber des Handelsgeschäfts	129
b) Sein gesetzlicher Vertreter	129
2. Vollmachtnehmer	130
3. Rechtsgeschäftliche Erteilung	131
4. Fehlerhafte Prokuraerteilung	132
III. Umfang der Prokura	132
1. Betrieb eines Handelsgewerbes	132
2. Gesetzliche Begrenzungen	133
a) Grundlagengeschäfte	133
b) Grundstücksveräußerung und -belastung	133
3. Rechtsgeschäftliche Begrenzungen	134
IV. Missbrauch der Prokura	134
1. Problemstellung	134
2. Kollusion	135
3. Weitere Missbrauchsfälle	135
V. Bindung der Prokura an die Mitwirkung Dritter	138
1. Gesamtprokura	138
2. Gemischte Gesamtvertretung	139
3. Unzulässige Formen gemischter Gesamtvertretung	139
VI. Erlöschen der Prokura	140
1. Beendigung des Grundverhältnisses	140
2. Widerruf	140
3. Wegfall der Kaufmannseigenschaft	141
4. Tod des Prokuristen oder des Kaufmanns	141
5. Sonstige Gründe	141
§ 20 Die Handlungsvollmacht gemäß §§ 54 ff HGB	142
I. Rechtsnatur und Besonderheiten der Handlungsvollmacht	142
II. Erteilung der Handlungsvollmacht	142
1. Vollmachtgeber	142
2. Vollmachtnehmer	142
3. Rechtsgeschäftliche Erteilung	143
III. Arten und Umfang der Handlungsvollmacht gemäß § 54 Abs. 1 HGB	143
1. Arten der Handlungsvollmacht	143
2. Umfang der Vertretungsmacht	144
3. Gesetzliche Beschränkungen der Handlungsvollmacht gemäß § 54 Abs. 2 HGB	144
4. Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	145
a) Zulässigkeit	145
b) Gutgläubensschutz gemäß § 54 Abs. 3 HGB	145
IV. Erlöschen der Handlungsvollmacht	146
V. Handlungsvollmacht der Außendienstmitarbeiter	147

§ 21 Die Ladenvollmacht	148
I. Praktische Bedeutung und dogmatische Einordnung	148
II. Anwendungsbereich	148
1. Vertretener	148
2. Vertreter	148
3. Umfang der Vertretungsmacht	149
a) Verkäufe und Empfangnahmen	149
b) Gewöhnliche Geschäfte	150
c) Ort der Geschäftstätigkeit	150
4. Gutgläubensschutz	150

F. GEWERBLICHE ABSATZMITTLER

§ 22 Der Handelsvertreter	154
I. Merkmale des Handelsvertreters	154
1. Selbstständiger Gewerbetreibender	154
2. Abschluss und Vermittlung von Geschäften	155
3. Tätigwerden für einen Unternehmer	155
4. Ständige Betrauung	156
II. Rechte und Pflichten des Handelsvertreters	156
1. Pflichten des Handelsvertreters	156
2. Provisionsanspruch	156
3. Ausgleichsanspruch nach § 89 b HGB	157
4. Sonstige Ansprüche des Handelsvertreters	159
§ 23 Der Handelsmakler	161
I. Merkmale des Handelsmaklers	161
1. Persönlicher Anwendungsbereich	161
2. Gewerbsmäßige Vermittlung	161
3. Gegenstände des Handelsverkehrs	161
4. Keine ständige Betrauung	161
II. Abgrenzung	162
III. Rechte und Pflichten des Handelsmaklers	162
1. Pflichten des Handelsmaklers	162
2. Provisionsanspruch	163
3. Weitere Rechte des Handelsmaklers	163
§ 24 Weitere Absatzmittler	164
I. Der Vertragshändler	164
1. Merkmale des Vertragshändlers	164
2. Entsprechende Anwendbarkeit handelsvertreterrechtlicher Vorschriften	164
3. Rechte und Pflichten des Vertragshändlers	164
II. Der Kommissionsagent	165
III. Der Franchisenehmer	165

§ 25 Überblick über die allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte	166
I. Das Handelsgeschäft	166
1. Geschäft	166
2. Kaufmannseigenschaft der Beteiligten	167
3. Zugehörigkeit zum Handelsgewerbe	167
II. Arten von Handelsgeschäften	168
§ 26 Besonderheiten hinsichtlich der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre	169
I. Bedeutung der Handelsbräuche	169
II. Zustandekommen des Handelsgeschäfts durch Schweigen	170
1. Schweigen auf einen Antrag gemäß § 362 HGB	170
a) Abgrenzung und dogmatisches Verständnis	170
b) Tatbestandsvoraussetzungen des § 362 Abs. 1 HGB	170
c) Rechtsfolge des § 362 HGB	171
2. Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben	172
a) Geltungsgrund und Abgrenzung	172
b) Voraussetzungen des kaufmännischen Bestätigungsschreibens	172
aa) Persönlicher Anwendungsbereich	172
bb) Vorausgegangene Vertragsverhandlungen	173
cc) Bestätigung der Verhandlungen in einem Schreiben	173
dd) Zugang in einem zeitlichen Zusammenhang	173
ee) Schutzwürdigkeit des Absenders	173
c) Rechtsfolgen des kaufmännischen Bestätigungsschreibens	174
3. Anfechtbarkeit des Schweigens	175
§ 27 Schuldrechtliche Besonderheiten	178
I. Inhaltskontrolle allgemeiner Geschäftsbedingungen	178
1. Verwendung gegenüber einem Unternehmer	178
2. Verwendung im Rahmen eines Verbrauchervertrags	179
II. Leistungsinhalt	179
III. Sorgfaltsmaßstab	180
IV. Verzinsung	180
V. Vertragsstrafeversprechen	181
VI. Bürgschaft, Schuldversprechen oder Schuldanerkenntnis	181
VII. Abtretung	182
1. Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	182
2. Tatbestandsvoraussetzungen des § 354 a Abs. 1 HGB	183
3. Rechtsfolgen des § 354 a Abs. 1 HGB	184
a) § 354 a Abs. 1 S. 1 HGB	184
b) § 354 a Abs. 1 S. 2 HGB	184
VIII. Kontokorrent	186
1. Regelungszweck und Abgrenzung	186
2. Tatbestandsvoraussetzungen des § 355 Abs. 1 HGB	187
a) Persönlicher Anwendungsbereich	187
b) Geschäftsverbindung	187
c) Kontokorrentabrede	188

3.	Rechtsfolgen des § 355 Abs. 1 HGB	188
a)	Einstellung	188
b)	Verrechnung	189
c)	Saldofeststellung	190
4.	Pfändung im Rahmen des Kontokorrents	192
§ 28	Gutgläubiger Erwerb des Eigentums gemäß § 366 Abs. 1 und Abs. 2 HGB	193
I.	Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	193
II.	Gutgläubiger Erwerb gemäß § 366 Abs. 1 HGB	193
1.	Veräußerung bzw. Verpfändung nach den Vorschriften der §§ 932 ff, 1207 BGB	193
2.	Kaufmannseigenschaft des Verfügenden	194
3.	Veräußerung oder Verpfändung einer beweglichen Sache im Rahmen eines Handelsgewerbes	194
4.	Guter Glaube an die Verfügungsbefugnis	195
a)	Fehlende Verfügungsbefugnis	195
b)	Fehlende Vertretungsmacht	195
c)	Der gute Glaube	196
III.	Gutgläubig-lastenfreier Erwerb gemäß § 366 Abs. 2 HGB	198
IV.	Einschränkung des gutgläubigen Erwerbs gemäß § 367 HGB	199
§ 29	Der gutgläubige Erwerb gesetzlicher Pfandrechte nach § 366 Abs. 3 HGB	201
I.	Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	201
II.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 366 Abs. 3 HGB	201
1.	Gesetzliches Pfandrecht	201
2.	Persönlicher Anwendungsbereich	201
3.	Guter Glaube	201
4.	Konnexität	202
5.	Kein Abhandenkommen	202
III.	Gutgläubiger Erwerb gesetzlicher Pfandrechte außerhalb des § 366 Abs. 3 HGB	202
§ 30	Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht gemäß § 369 HGB	206
I.	Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	206
II.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 369 HGB	206
1.	Persönlicher Anwendungsbereich	206
2.	Gesicherte Forderung	206
3.	Gegenstand des Zurückbehaltungsrechts	207
4.	Eigentum des Schuldners	207
5.	Besitz des Gläubigers	208
6.	Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	209
III.	Wirkungen des Zurückbehaltungsrechts	209
1.	Wirkung im Verhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner	209
a)	Leistungsverweigerungsrecht	209
b)	Befriedigungsrecht	209
2.	Wirkung im Verhältnis zu Dritten	210
3.	Weitere Wirkungen	211
IV.	Übertragung und Untergang des Zurückbehaltungsrechts	211

§ 31 Voraussetzungen des Handelskaufs	212
§ 32 Der Annahmeverzug des Käufers gemäß §§ 373 ff HGB	213
I. Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	213
II. Hinterlegungsrecht des Verkäufers gemäß § 373 Abs. 1 HGB	213
III. Recht zum Selbsthilfefeverkauf gemäß § 373 Abs. 2 bis 4 HGB	214
1. Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Selbsthilfefeverkauf	214
2. Rechtsfolgen eines ordnungsgemäßen Selbsthilfefeverkaufs	214
3. Rechtsfolgen eines nicht ordnungsgemäßen Selbsthilfefeverkaufs	215
§ 33 Bestimmungskauf gemäß § 375 HGB	217
§ 34 Fixhandelskauf gemäß § 376 HGB	219
I. Tatbestandsvoraussetzungen des Fixhandelskaufs	219
II. Rechtsfolgen des Fixhandelskaufs	219
§ 35 Kaufmännische Untersuchungs- und Rügeobliegenheit nach § 377 HGB	222
I. Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck	222
II. Voraussetzungen der Rügeobliegenheit gemäß § 377 Abs. 1 HGB	222
1. Beiderseitiger Handelskauf	222
2. Ablieferung der Ware	222
3. Mangelhaftigkeit der Lieferung	223
a) Unerheblicher Mangel	223
b) Rechtsmangel	223
c) Zuviellieferung	224
d) Aliudlieferung	224
e) Verdeckte und offene Zuweniglieferung	225
III. Untersuchung und rechtzeitige Rüge	225
1. Bedeutung der Untersuchung	226
2. Ordnungsgemäße Untersuchung	226
3. Rechtzeitigkeit	226
4. Rechtsnatur, Inhalt und Form der Rüge	227
5. Verzögerungs- und Verlustrisiko	228
6. Kein vertraglicher Ausschluss	228
7. Besonderheiten beim Streckengeschäft und beim Leasing	228
IV. Rechtsfolgen bei ordnungsgemäßer Rüge	229
1. Gewährleistungsrechte	229
2. Aufbewahrungspflicht und Notverkauf gemäß § 379 HGB	230
V. Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer Rüge	230
1. Kein Rechtsverlust bei Arglist	231
2. Mangelhafte Lieferung	231
3. Höherwertiges aliud	232
4. Zuviellieferung	232
5. Sonstige Rechte	233

§ 36 Das Kommissionsgeschäft	236
I. Grundlagen	236
1. Der Kommissionär	236
2. Der Kommittent	237
3. Der Dritte	237
4. Gegenstand des Kommissionsvertrages	237
5. Rechtsbeziehungen zwischen Kommissionär und Kommittent	238
a) Einkaufskommission	238
b) Verkaufskommission	239
6. Rechtsbeziehung zwischen Kommissionär und Drittem	239
7. Keine Rechtsbeziehung zwischen Kommittent und Drittem	240
II. Rechte und Pflichten des Kommissionärs	240
1. Rechte des Kommissionärs	240
a) Provisionsanspruch gemäß § 396 Abs. 1 HGB	240
b) Aufwendungsersatzanspruch gemäß § 396 Abs. 2 HGB	241
c) Sicherungsrechte gemäß §§ 397 ff HGB	241
d) Recht zum Selbsteintritt gemäß §§ 400 ff HGB	242
2. Pflichten des Kommissionärs	242
a) Ausführungs- und Interessenwahrungspflicht gemäß § 384 Abs. 1 HGB	242
b) Nachrichts-, Rechenschafts- und Herausgabepflicht gemäß § 384 Abs. 2 HGB	243
c) Benennungspflicht gemäß § 384 Abs. 2 HGB	243
III. Schutz des Kommittenten gemäß § 392 Abs. 2 HGB	243
1. Anwendungsbereich des § 392 Abs. 2 HGB	243
a) Regelungszweck	243
b) Anwendung des § 396 Abs. 2 HGB auf das Surrogat der Forderung	244
2. Der „Gläubiger“ i.S.d. § 392 Abs. 2 HGB	244
§ 37 Transport- und Lagergeschäfte	248
I. Das Frachtgeschäft gemäß §§ 407 ff HGB	248
1. Begriff und Vertragsschluss	248
2. Rechte und Pflichten des Frachtführers	249
a) Vergütungsanspruch und Vergütungsgefahr	249
b) Sonstige Rechte und Pflichten des Frachtführers	249
3. Haftung des Frachtführers	250
4. Rechtsstellung des Empfängers	251
II. Das Speditionsgeschäft gemäß § 453 HGB	251
1. Begriff und Vertragsschluss	251
2. Rechte und Pflichten des Spediteurs	252
III. Das Lagergeschäft	253
1. Der Lagervertrag	253
2. Rechte und Pflichten des Lagerhalters	253
Definitionen	254
Stichwortverzeichnis	259